

CoT-Signale der Metalle per 08.06.2012

Die amerikanische Aufsichtsbehörde CFTC veröffentlicht im Metallbereich CoT Berichte für die Edelmetalle Gold, Silber, Platin und Palladium, sowie für das wichtigste Industriemetall Kupfer, wobei sich rein nach dem Open Interest (Anzahl der offenen Kontraktpaare) folgende „Rangfolge“ ergibt (Open Interest per CoT-Bericht 05.06.2012):

1. Gold	423.941
2. Kupfer	156.252
3. Silber	116.809
4. Platin	49.838
5. Palladium	22.719

D. h. Kupfer weist ein höheres „öffentliches Interesse“ auf als Silber, Lieblingsmetall so vieler Edelmetallfreunde, wobei rein chemisch gesehen Kupfer ebenfalls zu den Edelmetallen gehört. In Zukunft möchte ich daher meine wöchentlichen CoT-Signale ebenfalls nach dieser Rangfolge aufbauen, da mein Handelssystem MSI („Müller System Index“) auch für Kupfer sehr gute Ergebnisse liefert. Dieses System verbindet die CoT-Berichte (fundamentale Analyse) mathematisch mit Indikatoren der Standard-Charttechnik (technische Analyse der Preisbewegung durch z.B. die Bollinger Bänder und den Williams %R Indikator) und ergibt eine einzige Signallinie, die relativ einfach interpretiert werden kann. Einfache Widerstands- bzw. Unterstützungslinien bilden die Bestätigung bzw. einen Filter von Kaufsignalen, welches der MSI liefert. Meine Berichte können Sie unter www.cot-signale.de kostenlos abrufen. Bitte tragen Sie sich in die Mailingliste ein, wenn Sie eine Nachricht erhalten möchten, wenn die Berichte online verfügbar sind.

a) Gold:

Gold hat die letzten Handelstage eine kleine Achterbahn hinter sich gebracht. Nachdem der Kurs am Fr. 1.6. um ca. 3% nach oben ging (und Kaufsignale bestätigte), fiel der Kurs am Donnerstag 7.6. bis auf ein Wochentief von ca. 1544 US\$ ab, nur um sich am Ende wieder auf 1592 \$ zu erholen. Diese Kursbewegungen fanden natürlich wie immer während der US-Handelszeit an der Comex statt.



Abb. 1: Gold-Wochenchart (1 Kerze = 1 Woche). Bildquelle: netdania.com

Im Wochenchart von Gold (siehe Abb. 1) kann man dennoch sehen, dass sich die vorigen Kaufsignale bestätigt haben. Das Wochentief liegt nicht mehr so tief wie in den letzten drei Wochen und die sich weitenden Bollinger-Bänder deuten auf einen sich beschleunigenden Trend hin. Der Williams %R Indikator ist von seinem sehr tiefen Wert wieder gestiegen, hat aber mit einem aktuellen Wert von -65 noch ca. $2/3$ Platz nach oben bis zur Null-Linie (Anmerkung: Der %R schwankt zwischen 0 und -100 , d.h. ist ein stochastischer Indikator). Mit einem Tief von ca. -97 wies dieser Indikator im übrigen einen so tiefen Wert auf wie seit Mai 2005 nicht mehr.

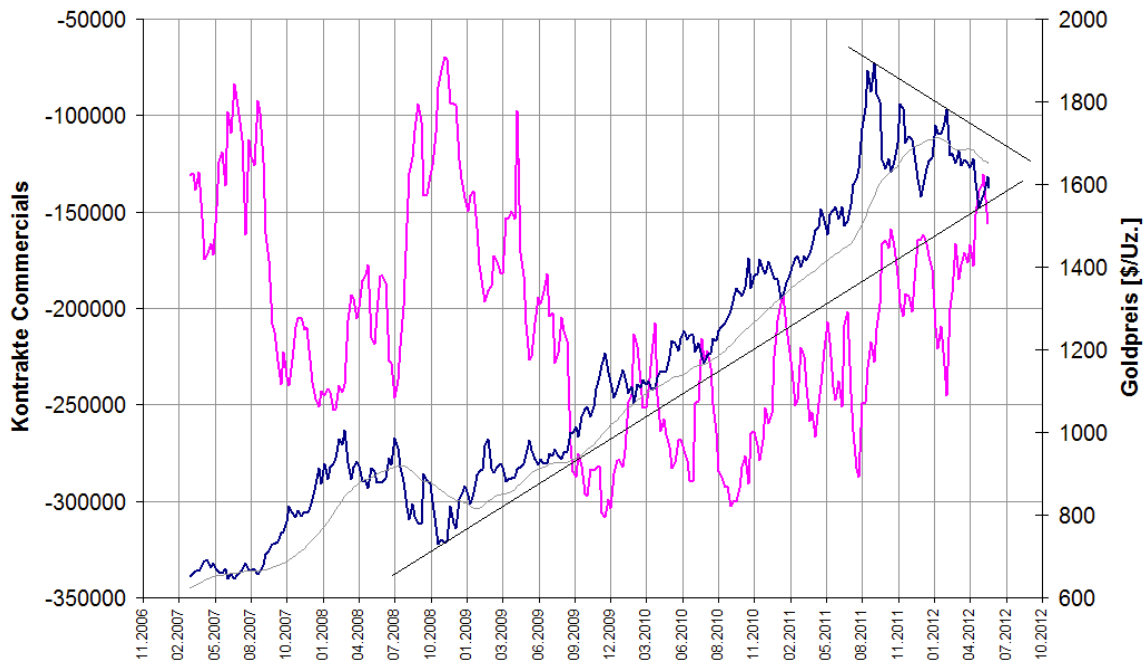


Abb. 2: Goldpreis (Dienstag-Schlusskurse, blaue Kurve, rechte Skala) und Positionierung der kommerziellen Händlergruppe an der Comex (magenta Kurve, linke Skala).

Die neuen CoT-Berichte zeigten für Gold, dass die kommerzielle Händlergruppe ihre Shortkontrakte von -130.709 auf -156.122 Kontrakte wieder ausbaute. Gemäß den vergangenen Hochpunkten sollte der Goldpreis in den nächsten Wochen zumindest bis zur oberen Widerstandslinie laufen und diese ggf. nach oben hin durchbrechen.

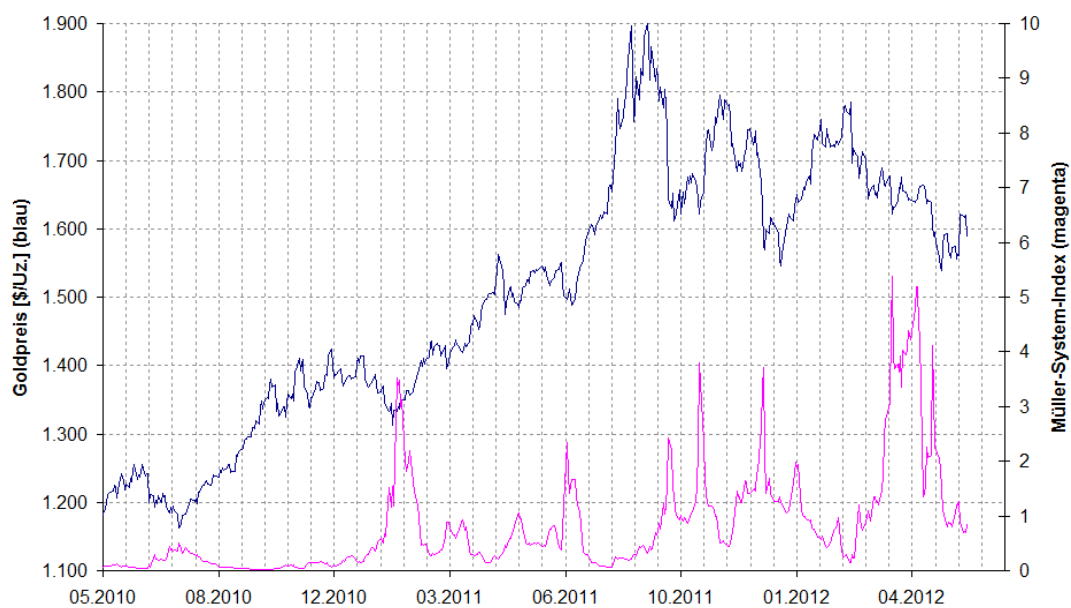


Abb. 3: Goldpreis (tägliche Schlusskurse, blaue Kurve, rechte Skala) und Müller-System-Index (magenta Kurve, linke Skala) Mai 2010 – heute.

Abbildung 3 zeigt den Müller-System-Index (MSI) von Mai 2010 bis heute. Viele gute Einstiegspunkte wurden korrekt durch Hochpunkte im MSI angezeigt. Doch auch Shortsignale wurden durch tiefe MSI-Werte wiedergegeben. Aktuell liegt der Wert bei 0,82 und damit relativ hoch.

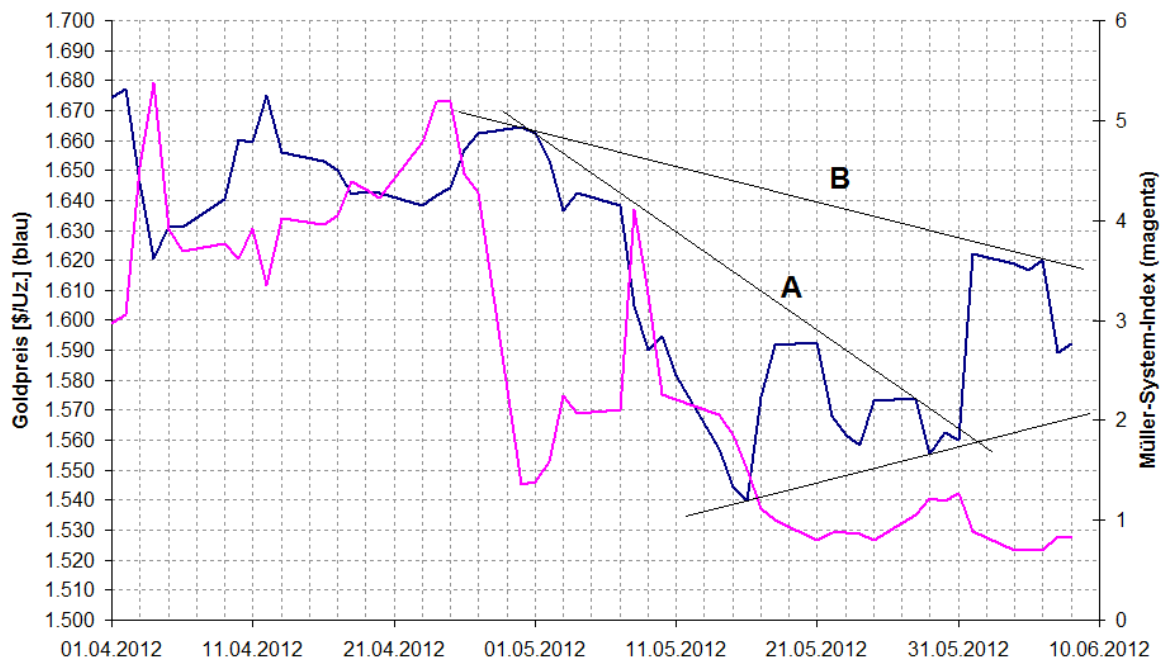


Abb. 4: Goldpreis (tägliche Schlusskurse, blaue Kurve, rechte Skala) und Müller-System-Index (magenta Kurve, linke Skala) April 2012 – heute.

Die kurzfristigere Betrachtung des MSI (Abb. 4) zeigt, dass das letzte Kaufsignal am 8.5.2012 (MSI bei ca. 4) durch den Bruch der Widerstandslinie A am 31.5.2012 bestätigt wurde. Dieser Bruch ging ebenfalls mit einem kleinen Peak im MSI einher (MSI > 1). Ein neuer Einstiegspunkt wäre gegeben, wenn der Goldkurs auf Schlusskursbasis die neue Widerstandslinie B überschreiten würde. Als Stopp-Loss kann die untere Unterstützungslinie dienen.

b) Kupfer:

Ich schliesse heute erstmals Kupfer mit in meinen Metallbericht mit ein, da die CFTC-Berichte dieses Metall mit einschliessen und ich nicht wirklich gravierende Unterschiede zu den Edelmetallmärkten sehen kann, beachtet man, dass Silber, Platin und Palladium auch zu sehr grossen Prozentsätzen reine Industrie- bzw. Technologiemetalle sind.

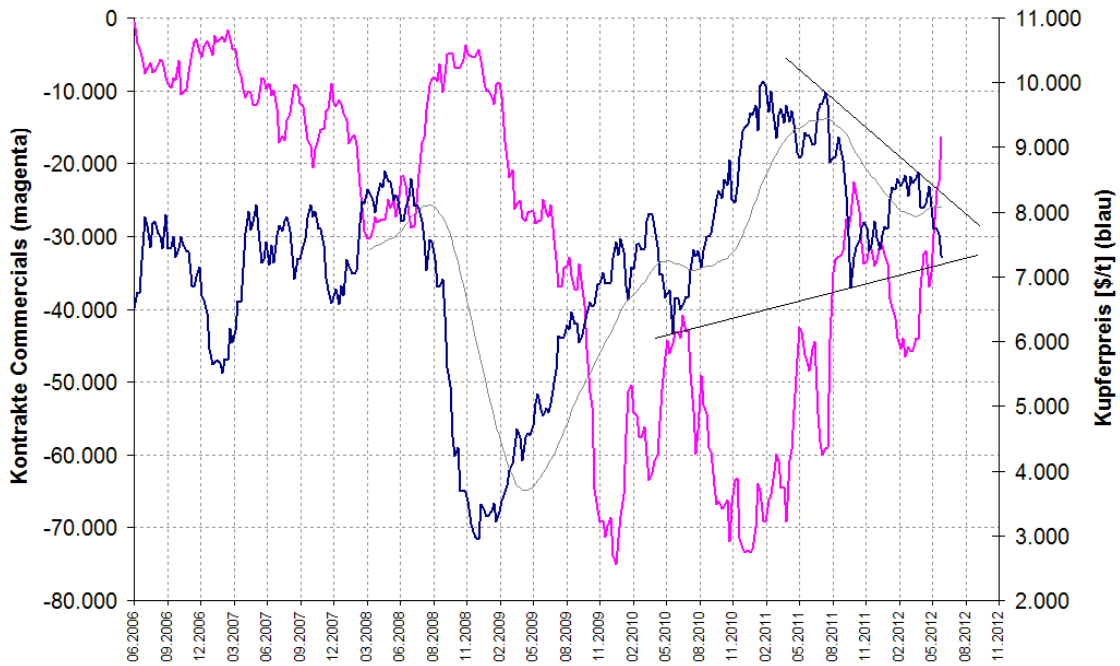


Abb. 5: Kupferpreis (Dienstag-Schlusskurse, blaue Kurve, rechte Skala) und Positionierung der kommerziellen Händlergruppe an der Comex (magenta Kurve, linke Skala).

Wie bei den Edelmetallen hat sich in den letzten Monaten ein Dreieck gebildet, wobei der Kupferpreis derzeit Kurs auf die untere Unterstützungslinie nimmt. Die kommerziellen Händler sind mit -16.430 Kontrakten so positiv positioniert, wie seit März 2009 nicht mehr. Die Unterstützungslinie sollte daher aufgrund dieser positiven Positionierung auch diesmal halten.

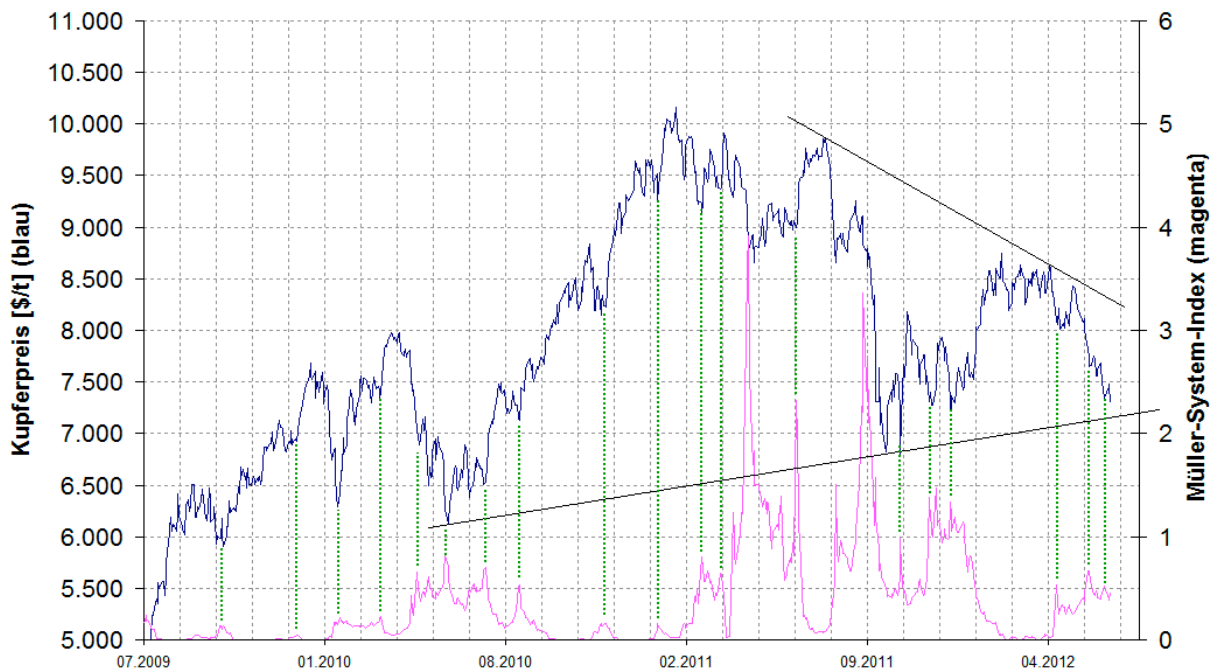


Abb. 6: Kupferpreis (Tagesschlusskurse, blaue Kurve, rechte Skala) und Müller-System-Index (magenta Kurve, linke Skala) Juli 2009 – heute.

Abbildung 6 zeigt, dass der MSI in den letzten Jahren für Kupfer sehr gute Einstiegspunkte definieren konnte. Die letzten beiden Kaufsignale erbrachten jedoch nur marginale Kursgewinne, sind also als Fehlsignale zu interpretieren. Durch die „Zwei-Punkte-Regel“ hätte man diese Kaufsignale jedoch leicht ausfiltern können, siehe Abb. 7:

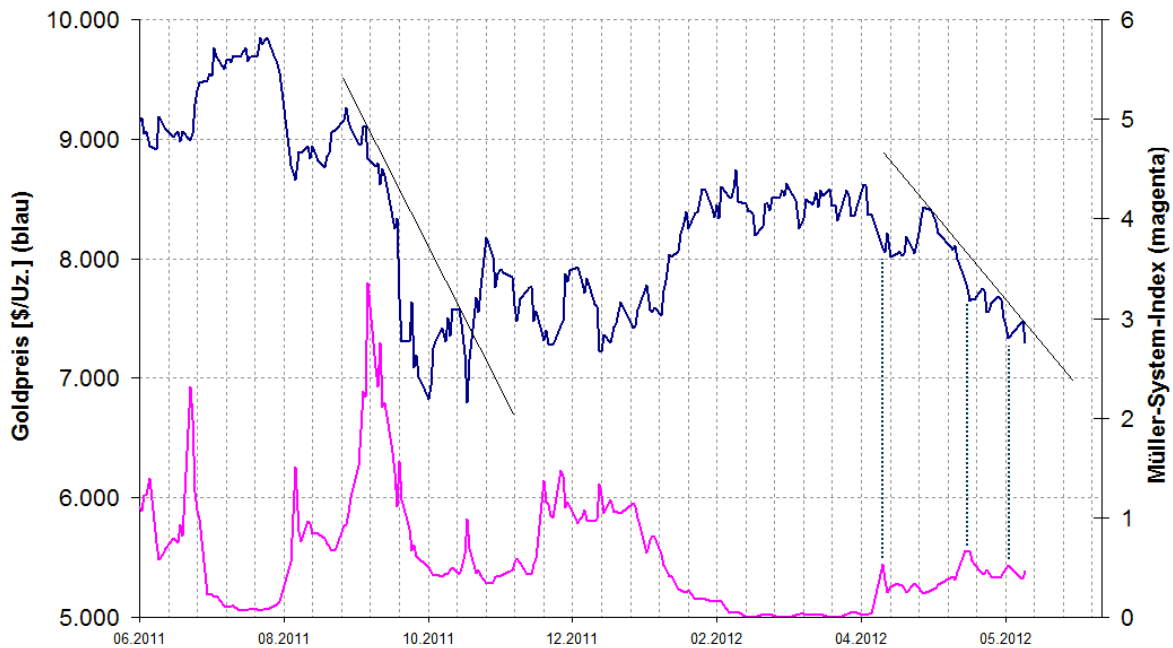


Abb. 7: Kupferpreis (Tagesschlusskurse, blaue Kurve, rechte Skala) und Müller-System-Index (magenta Kurve, linke Skala) Juni 2011 bis heute.

Die Zwei-Punkte-Regel lautet, dass der Kurs ein Kaufsignal durch den Bruch der letzten markanten Widerstandslinie bestätigen muss, wobei sich diese Widerstandslinie durchaus im Zuge der Kursentwicklung durch neue markante Hochpunkte verändern kann bzw. neu definiert werden muss. Die aktuelle Widerstandslinie ist in Abb. 7 eingezeichnet. Ein Einstieg in eine Longposition sollte erst erfolgen, wenn diese Linie nach oben hin durchbrochen wurde. Der Kupferpreis kann also durchaus noch weiter fallen, um ein neuerliches MSI-Kaufsignal zu generieren, welches dann beachtet werden kann.

c) Silber:

Die kommerziellen Händler bauten in Analogie zum Gold ihre Shortkontrakte von -14.334 auf -16.525 Kontrakte aus, d.h. es ergibt sich vermutlich ein ähnliches Bild wie zu Ende des letzten Jahres, als der Silberpreis in der Folge von 28,78 \$ auf 35,60 \$/Uz. stieg.

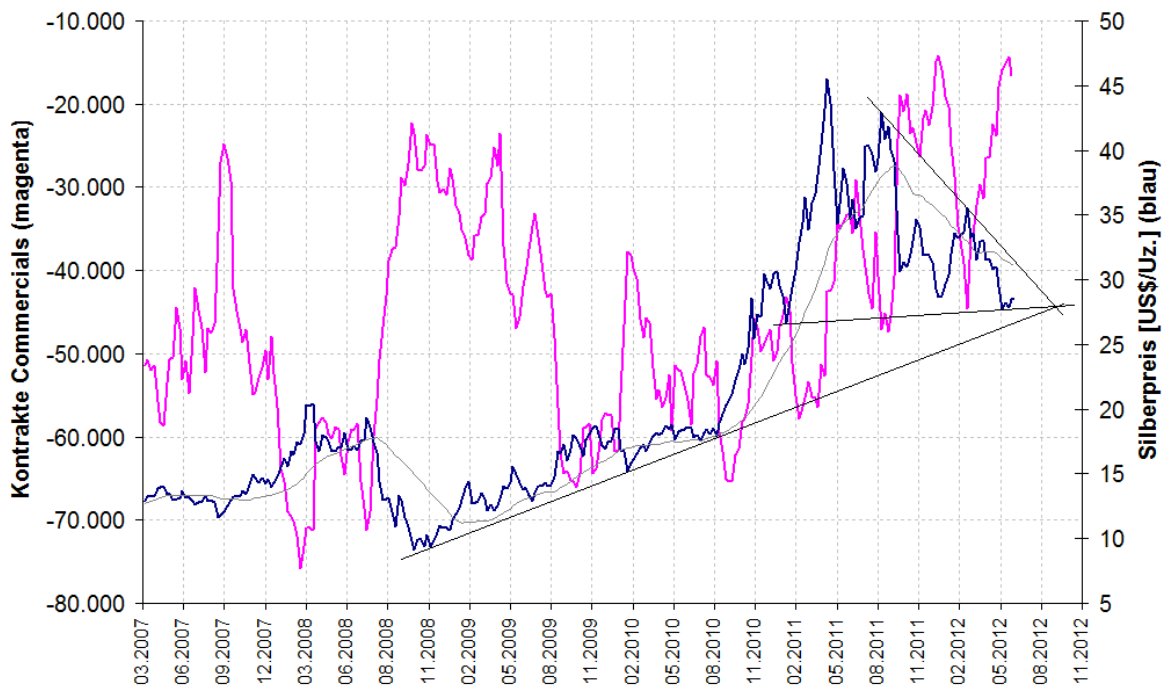


Abb. 8: Silberpreis (Dienstag-Schlusskurse, blaue Kurve, rechte Skala) und Positionierung der kommerziellen Händlergruppe an der Comex (magenta Kurve, linke Skala).

Der MSI bildete zuletzt am 3.5.2012 bei 1,76 ein Kaufsignal, welches jedoch ein Fehlsignal war, bzw. zu früh kam. Erst durch den Bruch der Widerstandslinie A am 1.6.2012 wurde dieses Signal bestätigt.

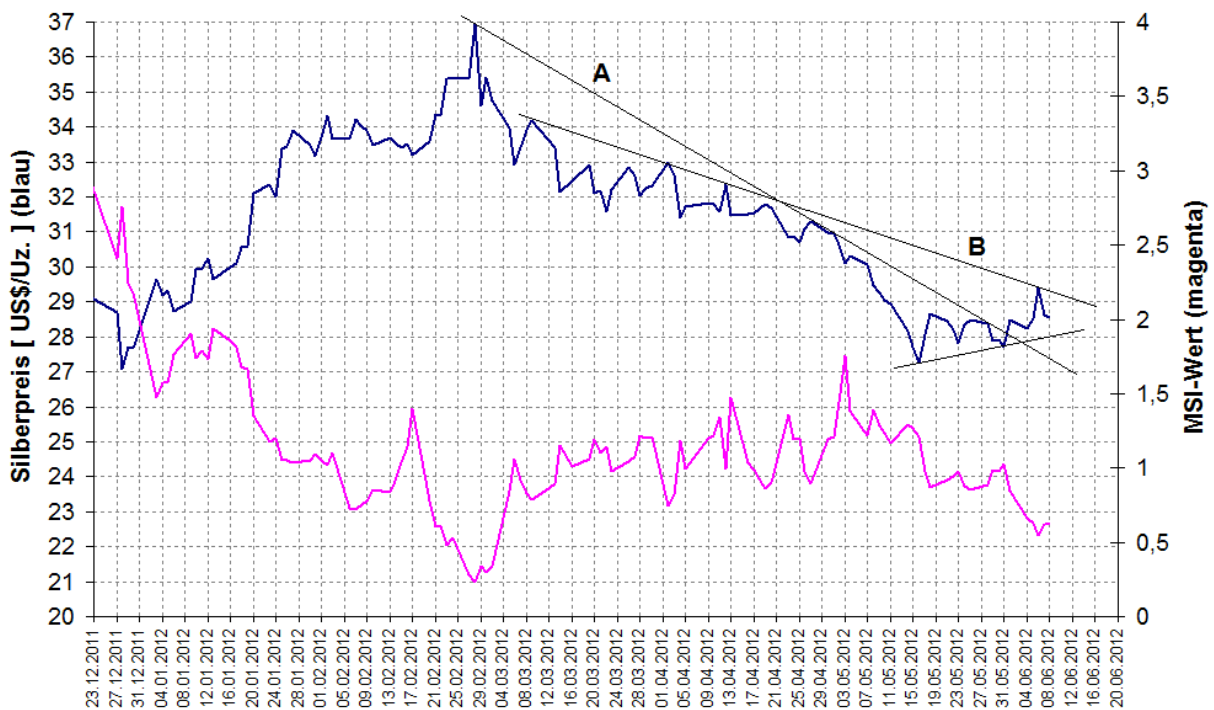


Abb. 9: Silberpreis (Tagesschlusskurse, blaue Kurve, rechte Skala) und Müller-System-Index (magenta Kurve, linke Skala) Dezember 2011 bis heute.

Wer dieses Einstiegssignal nicht genutzt hat, sollte den Bruch der neuen Widerstandslinie B abwarten, um eine erneute Bestätigung steigender Kurse zu erhalten. Als Stopp-Loss für bestehende Positionen kann auf Basis des Tagesschlusskurses das Tief vom 16.5.2012 bei 27,255 \$ dienen.

d) Platin:

Auch bei Platin vollzog sich in der Positionierung der kommerziellen Händler ein „oberer Umkehrpunkt“. Die Shortpositionen wurden von –16.116 auf –17.303 Kontrakte ausgebaut. Der Platinpreis notiert an der langjährigen Unterstützungslinie. Als die kommerziellen Händler letztmalig im Juli 2010 so positioniert waren, stieg der Platinpreis in der Folge von ca. 1520 \$ auf 1860 \$ an. Ein solcher analoger Anstieg würde zum jetzigen Zeitpunkt zur Überwindung der Widerstandslinie führen und dadurch ggf. weitere technische Käufe erzeugen.

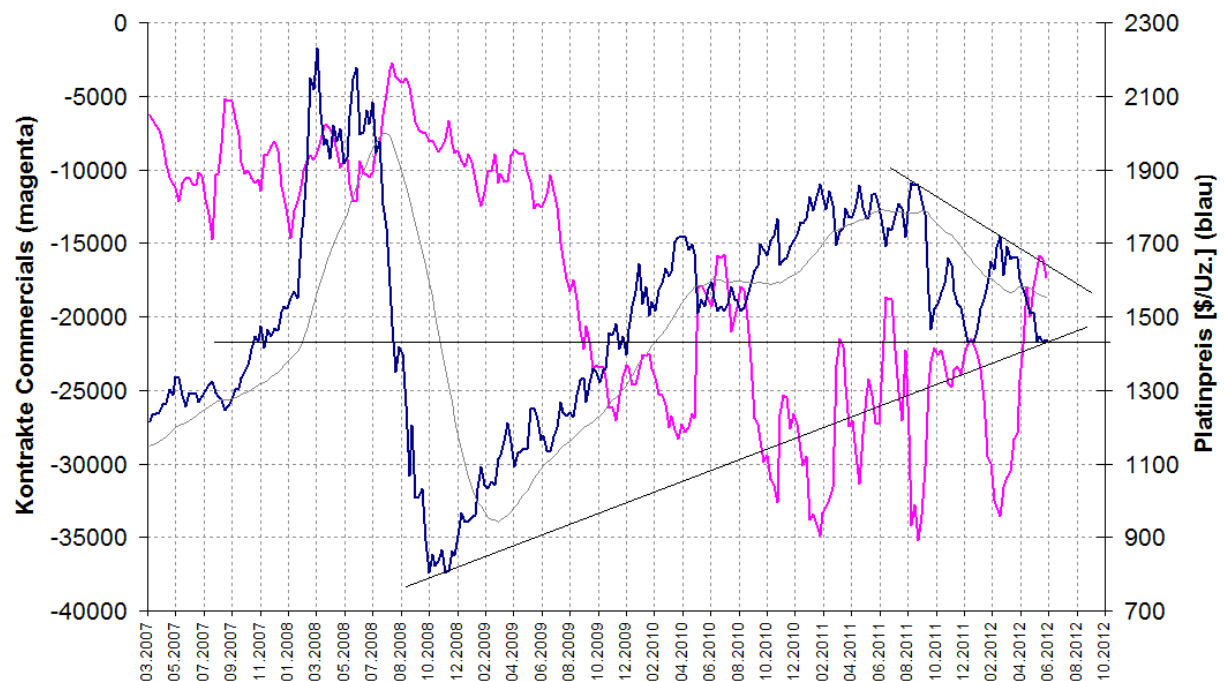


Abb. 10: Platinpreis (Dienstag-Schlusskurse, blaue Kurve, rechte Skala) und Positionierung der kommerziellen Händlergruppe an der Comex (magenta Kurve, linke Skala).

Der MSI gab für Platin zuletzt am 30.5.2012 ein Kaufsignal, welches durch den Bruch der Widerstandslinie A in Abb. 11 auch nahezu zeitgleich bestätigt wurde. Wer dieses Signal nicht genutzt hat, sollte, wie bei Silber, die neue Widerstandslinie B beachten. Als Stopp-Loss kann die runde Marke von 1400 \$ auf Basis Tagesschlusskurs dienen.

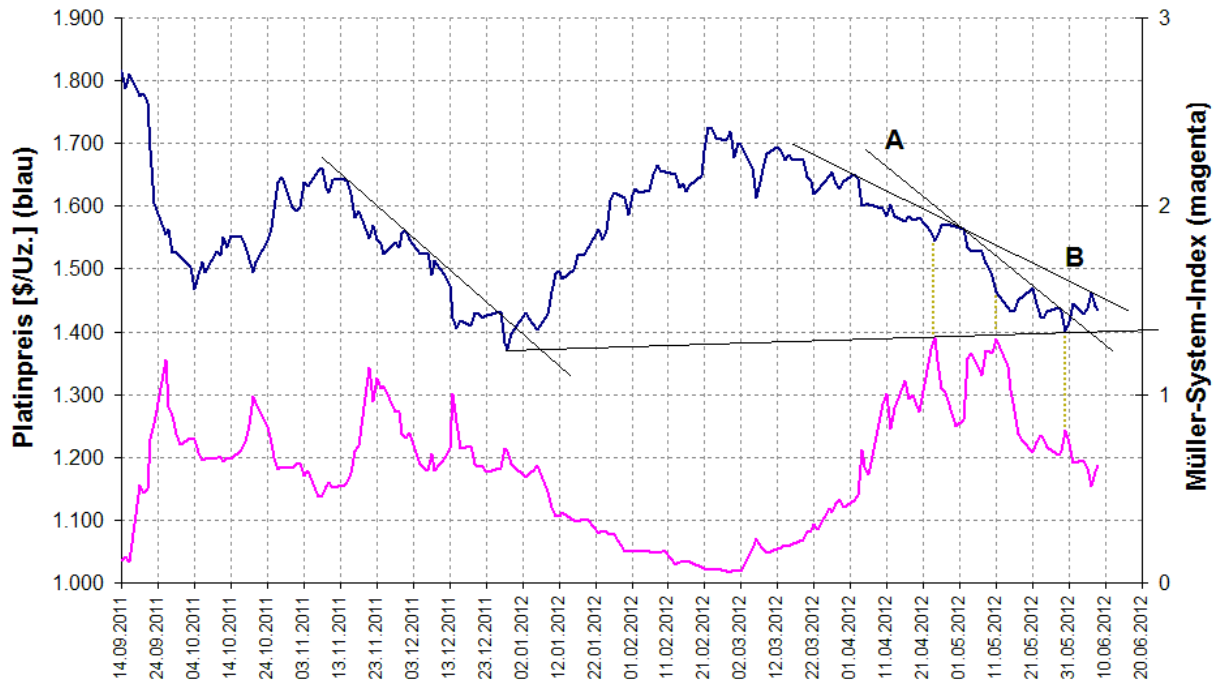


Abb. 11: Platinpreis (Tagesschlusskurse, blaue Kurve, rechte Skala) und Müller-System-Index (magenta Kurve, linke Skala) Dezember 2011 bis heute.

e) Palladium:

Die kommerziellen Händler bauten ihre Short-Kontrakte auch hier von -2.710 auf -3.286 aus, liegen damit allerdings noch immer auf einer extremen Position, siehe Abb. 12. Die langjährige Unterstützungslinie hielt auch dem letzten Angriff stand und wurde dadurch nur noch stärker.

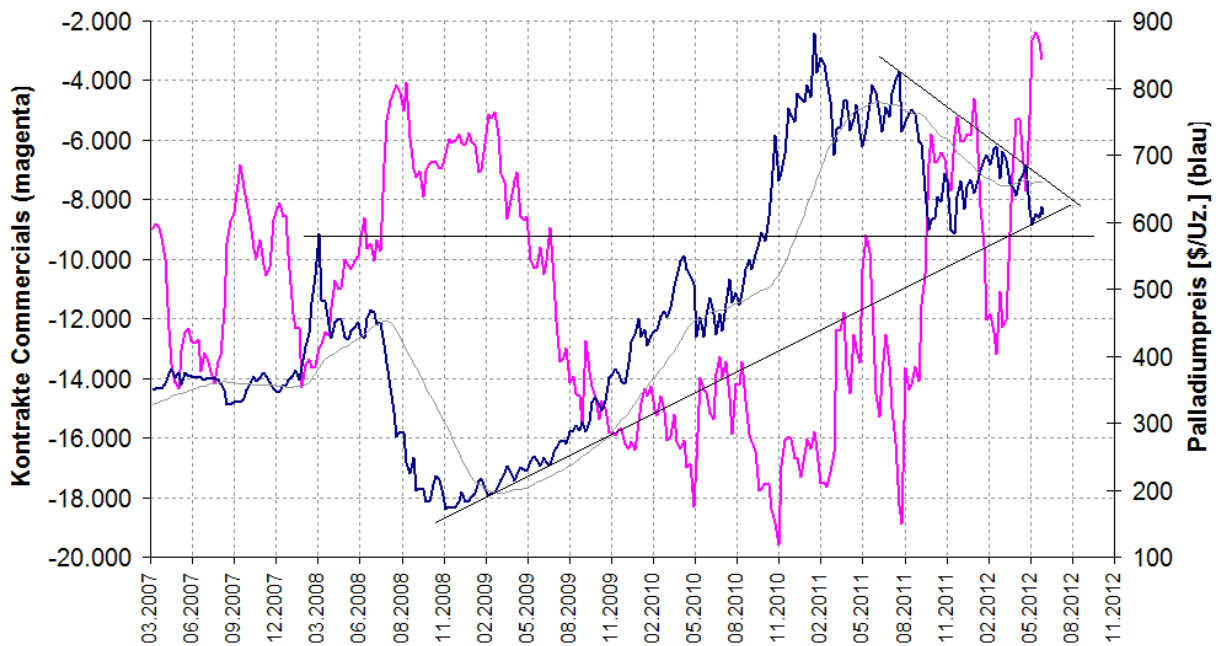


Abb. 12: Palladiumpreis (Dienstag-Schlusskurse, blaue Kurve, rechte Skala) und Positionierung der kommerziellen Händlergruppe an der Comex (magenta Kurve, linke Skala).

Im kurzfristigen Bild ist zu sehen, dass der MSI zuletzt am 9.5.2012 ein (verfrühtes) Kaufsignal gab.

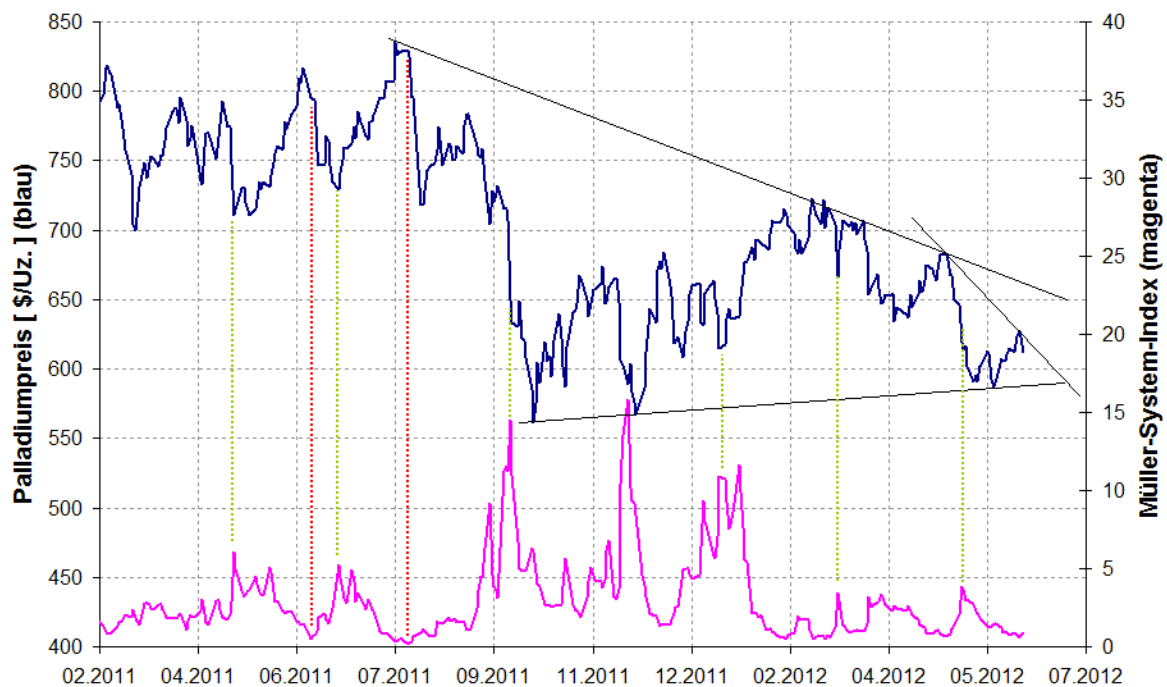


Abb. 13: Palladiumpreis (Tagesschlusskurse, blaue Kurve, rechte Skala) und Müller-System-Index (magenta Kurve, linke Skala) Februar 2011 bis heute.

Wer noch nicht long positioniert ist, sollte den Bruch der kurzfristigen Widerstandslinie abwarten. Sollte der Kurs nochmals auf die untere Unterstützungslinie fallen, würde der MSI ein neues Kaufsignal generieren, welches dann beachtet werden könnte. Diese Unterstützungslinie wäre allerdings auch die Stopp-Loss Linie.

Zusammenfassung:

Bei allen fünf Metallen sollte der Bruch der aktuellen Widerstandslinien für neue Long-Positionen abgewartet werden. Bestehende Longs sollten gehalten werden. Die hier vorgestellten Analysen beziehen sich natürlich nur auf Papier-Investments. Physische Investments sind langfristige Investments und sollten unbedingt gehalten und nicht zum traden verwendet werden.

Haftung:

Dieser Artikel stellt keine Handlungsempfehlung dar. Er beinhaltet lediglich die rein private Meinung des Autors. Eine Haftung jedwelcher Art ist ausgeschlossen. Schicken Sie mir bitte eine E-Mail an info@cot-signale.de, wenn Sie zeitnah und kostenlos über meine Metall-Analysen benachrichtigt werden möchten.

Dr. Jürgen Müller

CoT-Signale – www.cot-signale.de

Einkaufsgemeinschaft für Gold und Silber – www.goldsilber.org

Einkaufsgemeinschaft für Technologiemetalle – www.technologiemetalle.org